

II- 25P3 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Mai 1969 No. 1279/J

A n f r a g e

der Abgeordneten **P e t e r , M e l t e r** und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte
Unternehmungen,
betreffend Bau des ersten Atomkraftwerkes in Österreich.

Die Notwendigkeit der baldigen Errichtung eines Atomkraftwerkes in Österreich wurde erst kürzlich wieder durch eine von der Verbundgesellschaft erstellte Wirtschaftlichkeitsrechnung für ein 600-MW-Kraftwerk eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach diesen Berechnungen wäre bei einem zeitlich begrenzten Einsatz eines solchen Kraftwerkes eine jährliche Kostenersparnis von 100 Millionen Schilling zu erzielen. Diese Kostenersparnis würde es der österreichischen Elektrizitätswirtschaft ermöglichen, den Anstieg der allgemeinen Kosten teilweise aufzufangen und damit eventuelle Tarifierhöhungen zu verhindern oder zumindest zu verzögern.

Seit mehr als einem Jahr besteht nunmehr eine Studien- und Planungsgesellschaft, die ein Projekt für das erste Atomkraftwerk Österreichs ausarbeiten soll. Trotz der Dringlichkeit dieses Projektes wurde jedoch bis zum heutigen Tag keinerlei Entscheidung getroffen. Dies betrifft nicht nur die Frage des Standortes, sondern vor allem auch die Wahl des Reaktortypes oder auch die Entscheidung zwischen 350 und 600 MW-Leistung. Auch die Entscheidung über die Zusammensetzung der zu errichtenden Bau- und Betriebsgesellschaft ist bis jetzt noch nicht gefallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

A n f r a g e :

Werden Sie als der zuständige Ressortminister dafür Sorge tragen, daß die für die Errichtung des ersten Atomkraftwerkes in Österreich nötigen Vorarbeiten so rasch wie möglich abgeschlossen werden?

Wien, 21.5.1969